

## Kadermutationen in der ZSO Rütli-Dürnten-Bubikon

**(WeM) Am Kaderrapport II vom vergangenen 2. Dezember 2011 erläuterte der Kommandant der Zivilschutzorganisation (ZSO) Rütli-Dürnten-Bubikon, Major Markus Wanner, vor den versammelten Offizieren die Schwerpunkte im Jahr 2012. Gleichzeitig musste er vier Offiziere verabschieden.**

Der diesjährige Jahresschlussrapport der ZSO Rütli-Dürnten-Bubikon wurde bei Museumsfeuerwehr Rütli gehalten. Nach einer spannenden Führung durch ein paar Jahrhunderte Feuerwehrgeschichte zog Zivilschutzkommandant Markus Wanner Bilanz über das zu Ende gehende Jahr. Ein intensives Einsatzjahr neigt sich dem Ende zu, wurden doch insgesamt 929 Einsatztage geleistet, was einer deutlichen Zunahme gegenüber den letzten Jahren bedeutet. Einerseits wurde nebst den ordentlichen Jahresanlässen die Übung „Riforma“, das Ratsherrenschieszen sowie ein Noteinsatz durchgeführt. Ein sehr abwechslungsreiches Zivilschutzjahr, welches die Organisation und Kader forderte. Über die verschiedenen Dienstleistungen wurde durch den Kommandanten ein positives Feedback gezogen, welches auch andere Partner und Behörden der ZSO attestierten. Im kommenden Jahr soll wieder etwas mehr in die Ausbildung und den praktischen Dienst investiert werden, gilt es doch auch das neue Einsatzmaterial, welches die Pioniere erhalten, kennen zu lernen. Nach den Ausführungen vom Kommandanten überbrachte der Sicherheitsvorstand von Rütli, Gemeinderat Markus Hengartner, die Gruss- und Dankesworte der Gemeinde.

Per Ende 2011 scheidet vier langjährige Offiziere altershalben aus der ZSO aus. Oberleutnant (Oblt) Markus Frischknecht stand als Zugführer dem Betreuungszug vor und hatte insbesondere die Altersheimeinsätze in Rütli koordiniert. Ebenso leitete Leutnant Rolf Zurbuchen einen Betreuungszug. Oblt Marcel Gmür leitete einen Unterstützungszug, während Oblt Patrick Jauch dem Kulturgüterschutz vorstand. Alle vier Offiziere hatten sich durch ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet. Das Kommando bedankt sich herzlich bei den Austretenden für die geleisteten Arbeiten, deren Engagement zu Gunsten der ZSO und wünscht ihnen für den „Ruhestand“ alles Gute.



